

„Corona“ Freelancer-Barometer: Bessere Auftragslage und mehr Neukundengeschäft sorgen für frischen Februar-Wind

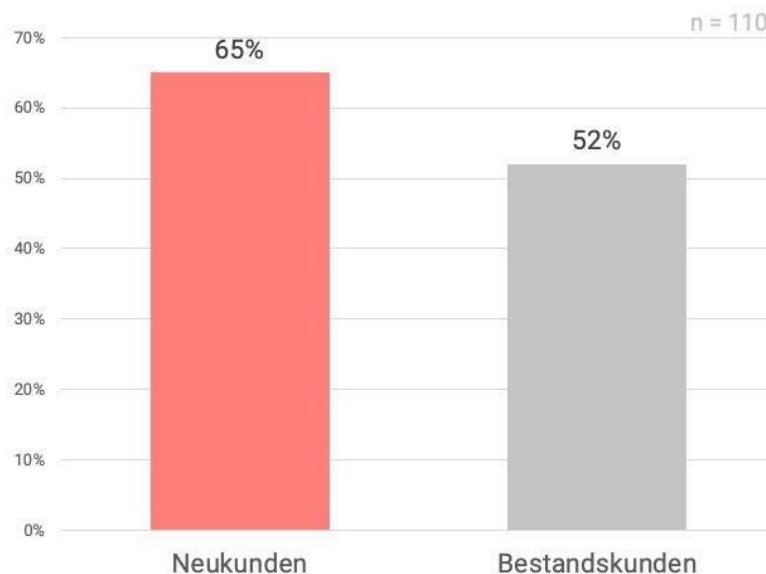
- Aufschwung auf dem Projektmarkt: 49 Prozent der Freelancer nehmen Auftragslage als neutral bis sehr gut wahr
- Frische Kunden, frische Einnahmen: Mehr als zwei Drittel konnten im letzten Monat mit neuen Auftraggebern zusammenarbeiten
- Die aktuellen Umfrageergebnisse des „Corona“ Freelancer-Barometers sowie das Bildmaterial zum Download: freelancermap.de/blog/corona-studien

Nürnberg, den 25.02.2021: Bessere Auftragslage und mehr Neukundengeschäft – die Lage unter Selbstständigen entspannt sich leicht im Februar laut dem „Corona“ [Freelancer-Barometer](#) von [freelancermap](#). Ebenfalls positiv blicken freie IT-Spezialisten auf die Zeit nach der Krise: 44 Prozent gehen von einem Boom des Freelancer-Geschäfts aus.

Positive Entwicklung der Auftragslage: Bessere Stimmung und mehr Neukunden

Die Auftragslage erlebte im Februar einen leichten Aufschwung, denn 49 Prozent der Freelancer beurteilen sie als neutral bis sehr gut. Im Vormonat schätzen hingegen noch 55 Prozent den Projektmarkt pessimistisch ein. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch im Neukundengeschäft wider. Während im Januar nur etwas mehr als die Hälfte der Selbstständigen mit neuen Auftraggebern zusammenarbeiteten, stieg dieser Wert nun auf 65 Prozent. Insgesamt konnten im Februar 28 Prozent der freien ITler neue Projekte akquirieren.

Von wem wurden Sie für neue Projekte gebucht?*



*Mehrfachauswahl möglich

Mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmer konnten neue Kunden für sich gewinnen. Quelle: [freelancermap](https://freelancermap.de)

Geldbeutel freut sich: Selbstständige verzeichnen weniger Umsatzeinbußen

Der Kontostand einiger selbstständiger Experten erholt sich wieder. Knapp jeder Fünfte hat laut eigenen Angaben momentan keine Umsatzeinbußen im Vergleich zu vor der Krise zu verzeichnen. Auf maximal die Hälfte ihres Verdienstes verzichten müssen aktuell 36 Prozent der Befragten, womit dieser Wert im Vergleich zu Januar um 4 Prozentpunkte sank. Die Zahl der Freelancer, die derzeit gar kein Einkommen mehr haben, ging ebenfalls leicht von 14 auf 13 Prozent zurück. Ihren Lebensunterhalt bestreiten mehr als die Hälfte (54 Prozent) mit ihren Einkünften aus der Projektarbeit. Dennoch greifen 48 Prozent der freien IT-Spezialisten auch auf das Geld in ihrem Sparschwein zurück. Knapp einer von zehn Freelancern hat sich zudem einen Nebenjob besorgt, um ein paar zusätzliche Euros zu verdienen. Im Januar traf das nur auf 6 Prozent der Selbstständigen zu.

Gehen Sie davon aus, dass das Freelancer-Geschäft nach der Corona-Krise eine höhere Nachfrage erfährt als vorher?



Auf die Krise wird laut 44 Prozent der Befragten ein Freelancer-Boom folgen. Quelle: [freelancermap](https://freelancermap.de)

Silberstreif am Horizont: Folgt auf Krise der Freelancer-Boom?

Sobald die Corona-Krise ausgestanden ist, gehen 44 Prozent der freien Experten davon aus, dass das Freelancer-Geschäft boomen wird. Die Pandemie wird jedoch Spuren hinterlassen, auch in der Art und Weise, wie zusammengearbeitet wird. Der Trend zu Remote Work wird sich in den Augen der Mehrheit (83 Prozent) fortsetzen, ebenso wie virtuelle Meetings (77 Prozent). Etwas mehr als jeder Dritte schätzt, dass diese Tendenzen auch zur Folge haben werden, dass cloudbasierte Dienste auch in Zukunft ein wichtiger Teil der Arbeitswelt bleiben. Agiles Projektmanagement wird ebenso nach Einschätzung von 25 Prozent der Freelancer weiterhin an Bedeutung gewinnen. Für Selbstständige, die sich auf diesen Bereich spezialisiert haben, lässt das auf eine rosige Zukunft hoffen.

Über freelancermap

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich [freelancermap](https://freelancermap.de) bereits seit 15 Jahren auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler der IT- und Engineering-Branche. Das Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektplattform insgesamt über 300.000 registrierte Nutzer, darunter Freelancer, Selbstständige und Unternehmen. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist freelancermap unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten [Freelancer-Kompass](#) liefert freelancermap jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.